Rhein-Neckar Löwen 07.04.2022

Guten Morgen!

Ich habe eben gerade festgestellt, dass es schon 8:30 Uhr ist. Also höchste Zeit den Bericht von unserem Mannschafts-Unterstützungs-Trip zu schreiben.

Es trafen sich in Hamburg 9 Störtis, die, wie immer von Peter reservierten Plätze im ICE Richtung Stuttgart einnahmen. Kaum Platz genommen wurden die Tische eingedeckt, Tischdecken, Blumen, Kaffee und Verpflegung wurden platziert. Es fehlte wieder nichts, von herzhaft (Würstchen, Käse, Tomaten, Gurken) bis süß (Kuchen, div. Naschi) war alles da. Selbstverständlich auch kühle Getränke. In Hannover stieg dann der 10. Störti (Dirk) zu – für die Fahrt waren wir somit komplett. Wir freuten uns sehr, dass wir alle zusammen waren, auch wenn einige Mitfahrerinnen gefehlt haben. Nach dem Leipzigspiel hatten wir ein wenig Bommel vor dem was uns erwarten würde. Aber erstmal hatten wir viel Spaß und fanden immer wieder Gründe um herzlich zu lachen.

In Mannheim war genauso besch…. Wetter, aber wir hatten ja kurze Fußwege zur Straßenbahn. Im Hotel stießen wir dann auf unsere „südlichsten“ Störtis. Es hatte sich ja im Vorwege schon ergeben, dass unsere Mannschaft im gleichen Hotel sein würde. Für die Fahrt hatten sie einen „Luxus-Bus“ zur Verfügung der vor dem Hotel stand. In der Lobby kam es dann auch zu Begegnungen mit den Spielern, die aber schon voll konzentriert mit einem kurzen hallo zum Bus gingen.

Nach dem Einchecken ging es dann mit der Straßenbahn zur SAP Arena. Die Ordner waren alle supernett. Die Plätze, von Peter geordert, sehr gut (eigentlich wie immer).

Ja, vom Spiel kann man eigentlich nur positives berichten. Es spielte eine „andere“ Mannschaft als die am Wochenende gegen Leipzig. Ich konnte es kaum glauben, das Spiel wurde 34:28 in Mannheim gewonnen. Jetzt konnten sich einige Spieler völlig entspannt bei uns Fans bedanken und kurze Gespräche führen.

Mit der Straßenbahn ging es zurück zum Hotel, wo dann noch eine Zimmerparty angesagt war. Zwei Störtis gingen zum Italiener und holten Nudeln und Pizzen – und aus dem Süden der Republik kam eine Kiste „Tannenzäpfle“. Nach dem Motto „Raum ist in der kleinsten Hütte“ hatten alle einen Platz im Zimmer. Beim Frühstück hat man dann gehört dass es einige Harten bis 2 Uhr ausgehalten hatten. Nach dem Frühstück haben sich unsere „Südländer“ verabschiedet. Sie waren ja mit dem Auto da und fuhren nun weiter Richtung Hamburg um am Sonntag noch das Spiel gegen Balingen zu sehen. Die „Verrückten“ werden halt immer mehr. Wir fuhren dann mit der Straßenbahn zum Bahnhof wo sich unsere Gruppe ein wenig auflöste – einer fuhr nach Düsseldorf, einer nach Berlin. Der Rest fuhr mit dem pünktlich einlaufenden Zug nach Hamburg, einer bis Hannover. Wir hatten ein Abteil, das als „Ruheabteil“ beschrieben war. Na ja, wir waren es denn auch relativ. Eine nette Zugbegleiterin hatte uns dann bei der Fahrkartenkontrolle darauf aufmerksam gemacht, dass man auch im Abteil die Maske tragen muss. Als sie erfuhr dass wir des Öfteren unterwegs sind, hat sie ihren Einsatzplan mit unseren noch ausstehenden Fahrten verglichen – kam aber leider zu keiner Übereinkunft.

Es wäre ein Wunder wenn die DB mal keine Verspätung hätte – es waren aber NUR 20 Minuten.

Wie immer hat es mit euch viel Spaß gemacht – bis zum nächsten Mal

Eure Anke (Stürmer)